

„Was ist nur mit der Arbeit...?“ – Ein Modell für einen Konfirmanden*innen-Gottesdienst zum Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20, 1-16)

Einleitende Gedanken

Jugendliche werden häufig schon kurze Zeit nach ihrer Konfirmation mit dem Thema „Arbeit“ konfrontiert, spätestens wenn der Real- oder Hauptschulabschluss in greifbare zeitliche Nähe rückt. Sie kommen in Berührung mit dem Thema „Arbeit“ bei der beginnenden Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz, durch Kontakte in ihrer sozialen Umwelt und durch eigene Erfahrungen. Das nachfolgende Gottesdienst-Modell möchte Konfirmanden*innen, Jugendliche und natürlich auch die erwachsene Gemeinde zum Nachdenken ermutigen, ob heutzutage Löhne und Arbeitsplätze gerecht verteilt sind. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg bietet dazu die Möglichkeit.

Gottes Gerechtigkeit ist manchmal anders als unsere eigenen Vorstellungen. Diese Erkenntnis provoziert und fordert zum Nachdenken auf. Das Modell eignet sich nicht nur als Konfirmanden*innen-Gottesdienst sondern auch für einen Jugendgottesdienst zu dem auch bereits berufstätige Jugendliche offen eingeladen werden.

Vorbereitungen

- Das Thema „Arbeit“ sollte vorher schon in der Konfirmanden*innenarbeit behandelt und diskutiert worden sein (s. dazu die Materialien, Unterrichtseinheiten und Ideen der Karl und Louise Müller-Stiftung)
- Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg sollte im Vorfeld besprochen werden
- Die vorgeschlagenen Texte bearbeiten und nach Bedarf umschreiben
- Weitere Texte und Gebete heraussuchen, um den Gottesdienst-Ablauf zu ergänzen
- Eine endgültige Liedauswahl vornehmen sowie ein Liedblatt erstellen und kopieren
- Die Lieder im Vorfeld mit den Konfirmanden*innen einüben und singen
- Papier und Stifte vorbereiten
- Stellwände montieren

Bausteine und Skizze eines möglichen Ablaufes

- Musik zum Eingang
- Begrüßung Lied zum Beginn
 - z.B. EG 455: „Morgenlicht leuchtet“, oder
 - *LebensWeisen* 1: „Schenk uns Zeit“, oder
 - „Jeden Morgen“ (B 70 in „Mein Liederbuch für heute und morgen“)

- Psalm im Wechsel gesprochen

- Eingangsgebet

- Lied zum Thema

z.B. „Was ist nur mit der Arbeit“ (**L 3**), zu singen nach der Melodie EG 11

(Hinweis: die 4. Strophe nimmt Bezug auf das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg), oder „Bruttosozialprodukt“ (siehe **L 6**, ein Hit der Gruppe „Geier Sturzflug“ aus dem Jahre 1978

- Einleitung

Das Lied hat uns bereits auf das Thema eingestimmt. Wir müssen arbeiten, viele aus unserer Gemeinde haben eine Arbeit, andere suchen eine. Auch viele von euch wissen noch nicht, was sie beruflich später einmal machen sollen. Wie wichtig Arbeit in unserem Leben ist, merken wir, wenn wir händeringend eine Arbeit suchen. Gemeinsam wollen wir uns mit der Bedeutung der Arbeit für unser Leben in diesem Gottesdienst auseinandersetzen. (...)

- Einstieg

Verschiedene Personen (z.B. aus der Konfirmanden*innen-Gruppe) rufen Schlagworte in die Runde: *Arbeitslosigkeit, Arbeitsamt, Arbeitspensum, Arbeitsscheu, Arbeitstier, arbeitssüchtig, Arbeitsverweigerung, Arbeiterklasse, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, arbeitsam, Arbeitsbeschäftigungsmaßnahme...* (s. auch dazu Datei **S 1**).

- Zwischenmusik/ Gemeindelied/ Liedvortrag

- Aktion

(Im Altarraum steht eine Stellwand, Stifte liegen bereit.)

Vielleicht haben wir Enttäuschungen erleben müssen, weil wir an unserem Arbeitsplatz oder in der Schule versagt haben oder weil sich unsere Erwartungen nicht erfüllt haben. Vielleicht müssen wir unter den Schikanen unserer Kollegen und Schulkameraden leiden. Vielleicht haben auch wir über andere schlecht geredet, ihre Arbeitshaltung kritisiert, weil wir schlechte Laune hatten oder uns daraus einen Vorteil erhofften. Vielleicht suchen wir schon lange eine Arbeit und finden keine. Der Frust ist groß. (...)

All unsere Enttäuschungen, unsere Fehler, unsere Verletzungen wollen wir auf diese Klagemauer hier vorne im Altarraum schreiben – in der Hoffnung, dass Gott uns von diesen Belastungen befreit. Alle sind eingeladen, ihre Sorgen oder Ängste aufzuschreiben.

- Lied

– z.B. „Entdeck bei dir“ (B 88 in „Mein Liederbuch für heute und morgen“), oder ein Kyrie-Lied, z.B. *LebensWeisen* 21 „Meine engen Grenzen“

- Gebet

Barmherziger Gott, du hast uns Menschen befähigt, unsere Welt durch unsere Hände und durch unsere Intelligenz zu gestalten und zu verändern. Dein Wille ist, dass wir nicht nur arbeiten, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern damit wir uns selbst verwirklichen können und so ein glückliches Leben führen.

Wir bitten dich: Gib uns allen die Möglichkeit, unsere Fähigkeiten zum Nutzen für uns selbst und unsere Mitmenschen und zu deiner Ehre einzusetzen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

- Evangelium

- Lesung aus Matthäus 20, 1-16 „Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“ **E 4**

- Gestaltung des Evangeliums als Rollenspiel (zwei Anspiele zur Auswahl unter **S 3**)

Alternative zum Anspiel: Vor dem Gottesdienst wurde verschiedenen Gruppen (Konfirmanden*innengruppen oder auch andere Gemeindegruppen) der Text des Evangeliums gegeben mit dem Auftrag, eine Fortsetzung zu schreiben und diese vorzuspielen. Im Gottesdienst werden die verschiedenen Möglichkeiten gezeigt.

- Fürbitten / Aktion „Lohnzettel“

Guter Gott, wir wollen dich darum bitten, dass unser Leben gelingt. Einiges von dem, was uns wichtig ist, liegt uns auf der Zunge, so das wir es dir jetzt sagen können.

Jeder und jede bekommt einen vorbereiteten Zettel mit der Aufschrift „Lohnzettel“, auf den wir eine Bitte schreiben können. Die Lohnzettel werden eingesammelt und an eine Stellwand gehängt. Am Ende des Gottesdienstes haben dann alle die Möglichkeit, die Bitten zu lesen.

(Stifte und „Lohnzettel“ werden von der Vorbereitungsgruppe verteilt und auch wieder eingesammelt).

- Instrumentalmusik zur Begleitung der „Lohnzettel“-Aktion

- Lied zur Gabenbereitung / Hinführung zum Abendmahl

z.B. EG 229 bzw. *LebensWeisen* 67 „Kommt mit Gaben und Lobgesang“

- Abendmahlsgebet

Guter Gott, wir können nur Brot und Wein zum Altar bringen, weil viele Hände hart gearbeitet haben. Wir danken dir für deine Güte, die wir jeden Tag erfahren dürfen. Wir danken dir für den Einsatz aller Menschen, die täglich dafür sorgen, dass wir leben können. Wir bitten dich: Nimm diese Gaben an und schenke sie uns verwandelt wieder, damit wir uns gestärkt für eine Welt einsetzen können, in der niemand hungern, niemand frieren, niemand betteln und Angst haben muss. (...)

- Sanctus-Lied
 - z.B. *LebensWeisen* 75 „Du bist heilig, du bringst Heil“, oder
 - *LebensWeisen* 73 „Santo, santo“ (Heilig, heilig)

- Einsetzungsworte

- Gebet / Vaterunser (z.B. mit Gebärden, siehe **G 5**)

- Austeilung / Musikbegleitung oder Gesang

- Schlussgebet

Gott, du bist uns Vater und Mutter. Wir danken dir: Du gibst uns das tägliche Brot, das wir zum Leben brauchen. Du gibst uns dein Wort, das uns Mut macht. Du gibst uns das heilige Brot, das uns zeigt, dass wir nicht nur vom irdischen Brot leben müssen.

Wir bitten dich: Stärke uns, damit wir freudig unseren Arbeitsalltag gestalten können. Hilf uns, wo Menschen ausgebeutet und ihre Würde missachtet werden. Lass uns gemeinsam am aufrechten Gang der Menschheit weiterarbeiten. (...)

- Alternativen: „Schlussgebet“ oder „Segensgebet“ aus Datei **G 1**
- Segenswort
- Musikalisches Nachspiel

Holger Kiesé

*in Anlehnung an ein Modell aus Manfred Kulla „Mit Jugendlichen Gottesdienst feiern“,
Rex-Verlag Luzern/ Stuttgart, 1997*